

Das digitale Unbewusste: Eine tiefenpsychologische und semantische Analyse der Suche nach Fusion, Hingabe und Geborgenheit bei jungen Schweizerinnen (18-30)

Teil I: Der symbiotische Imperativ – Fantasien der sofortigen Verschmelzung

In der zeitgenössischen digitalen Landschaft manifestiert sich ein tiefes und oft widersprüchliches Verlangen nach intimer Verbindung. Besonders bei jungen Frauen in der Altersgruppe von 18 bis 30 Jahren im Schweizer Kontext lässt sich eine Reihe von Online-Verhaltensweisen beobachten, die auf eine intensive Sehnsucht nach sofortiger Nähe, Abhängigkeit und relationaler Fusion hindeuten. Diese Sehnsucht geht über die konventionellen Bahnen der Partnerfindung hinaus und drückt sich in spezifischen, oft transgressiven Fantasien aus. Dieser erste Teil der Analyse untersucht die Fantasie, die typischen zeitlichen und räumlichen Grenzen der Beziehungsentwicklung zu kollabieren. Es wird argumentiert, dass der Wunsch nach sofortiger Verschmelzung ein wirksamer Abwehrmechanismus gegen die Ängste des modernen Datings und die wahrgenommene Last der individuellen Autonomie ist.

Kapitel 1: Die Vernichtung der Distanz: Vom ersten Date zum gemeinsamen Nest

Die Fantasie der sofortigen Kohabitation, des Überspringens der unsicheren und angstbesetzten Kennenlernphase, stellt eine zentrale Manifestation einer tief sitzenden Sehnsucht dar. Sie zielt darauf ab, die quälende Ambiguität der frühen Beziehungsphasen zu umgehen und direkt in einen Zustand etablierter Intimität überzugehen. Psychodynamisch lässt sich dieser Wunsch als eine Regression in einen symbiotischen Zustand interpretieren, in dem die Grenzen zwischen dem Selbst und dem Anderen lustvoll verschwimmen.

Die Analyse von Online-Diskursen, insbesondere in deutschsprachigen Foren, die auch in der Schweiz frequentiert werden, bietet einen aufschlussreichen Einblick in diese Dynamik. In Foren wie dem „Absolute Beginner Treff“ wird der Konflikt zwischen bewusster Angst und unbewusstem Wunsch explizit verhandelt.¹ Einerseits artikulieren Nutzerinnen, insbesondere Frauen, tief verwurzelte Ängste vor physischer und psychischer Verletzlichkeit. Die rhetorische Frage „

doch ein Serienkiller?“ oder die drastische Vorstellung, *„zerstückelt in einem Plastiksack aufwachen“* zu können, illustriert die bewusste Furcht des Ichs vor dem Unbekannten und die Notwendigkeit, die eigene Sicherheit zu wahren.¹ Diese Ängste repräsentieren die realitätsprüfende Funktion des Ichs und die rationale Bewertung von Risiken.

Andererseits enthüllt eine Umfrage im selben Forum, dass ein nicht zu vernachlässigender Anteil der weiblichen Nutzerinnen (11 %) bereit wäre, bereits nach dem ersten Date ein gemeinsames Bett mit dem Date zu teilen.¹ Männliche Kommentare, die gezielt nach ebenjenen Frauen suchen („

Die Mädels die gesagt haben 'Ja, im gemeinsam bett' würde ich gerne Daten“), bestätigen die wahrgenommene Existenz und Attraktivität dieser Fantasie.¹ Diese Spannung zwischen tiefgreifender Angst und dem zugrunde liegenden Wunsch nach sofortiger Intimität ist von zentraler Bedeutung. Der Akt des „sofort Übernachtens“ wird somit zu mehr als einer praktischen Erwägung oder einem Vorspiel zu sexueller Intimität; er ist ein symbolischer Test, ein Ausloten des Potenzials für eine radikale, unmittelbare Nähe. Die Debatte über getrennte versus gemeinsame Betten ist eine Verhandlung über Grenzen, wobei das gemeinsame Bett die vollständige, wenn auch temporäre, Auflösung des persönlichen Territoriums symbolisiert.¹

Diese Konstellation lässt sich tiefergehend interpretieren. Die intensiv geäußerte Angst vor physischer Gewalt ist nicht nur eine rationale Sicherheitsüberlegung, sondern eine psychische Projektion. Sie repräsentiert den Schrecken des Ichs vor der Möglichkeit, in einer symbiotischen Verschmelzung vom Anderen „vernichtet“ oder verschlungen zu werden. Je stärker der unbewusste Wunsch nach Fusion, desto gewalttätiger und drastischer die bewusste Abwehr dagegen. Aus einer kleinianischen Perspektive wird der „Andere“ hier gespalten: in ein vollständig gutes Objekt (den fantasierten Idealpartner, der sofortige und bedingungslose Intimität bietet) und ein vollständig schlechtes Objekt (den „Serienkiller“, der das Selbst zerstört). Die Online-Diskussion wird zu einem Raum, in dem diese psychische Spaltung bearbeitet wird. Die Suche nach Keywords wie „sofort zusammenziehen“ ist daher kein Zeichen von Naivität, sondern ein komplexes psychologisches Manöver. Es ist der Versuch,

eine Lösung für diesen inneren Konflikt zu erzwingen, indem man in einen Zustand etablierter Intimität vorspult und so die schreckliche Phase der Ambiguität überspringt, in der der „Andere“ sowohl Retter als auch Zerstörer sein könnte.

Kapitel 2: Die „Göttliche Weiblichkeit“ und der Ruf nach dem modernen Versorger

Parallel zur Fantasie der räumlichen Fusion lässt sich ein weiterer bedeutender Trend beobachten, der sich um die Konzepte der „Divine Feminine“ (göttliche Weiblichkeit) und des männlichen „Providers“ (Versorger) rankt. Dieser Trend, der vor allem auf visuell geprägten Plattformen wie TikTok prominent ist, verknüpft eine bestimmte Form von weiblicher Energie mit dem Wunsch, umsorgt und versorgt zu werden. Psychodynamisch kann dies als eine Reaktion auf den Druck der neoliberalen Selbstgenügsamkeit und als Fantasie der Entlastung von der Bürde ständiger, agentischer Entscheidungen und Selbstoptimierung verstanden werden.

Die Analyse von TikTok-Inhalten unter Hashtags wie #feminineenergy, #providermen und #divinefeminine zeigt eine klare semantische Verknüpfung.² Die explizite Nennung von Orten wie „Zürich“ unter Hashtags wie

#trophywife verankert diesen globalen Trend direkt im Schweizer Kontext und deutet auf eine Resonanz in einem Umfeld hin, das von Wohlstand, aber auch hohen Lebenshaltungskosten geprägt ist.⁴ Die verwendete Sprache geht über eine rein finanzielle Versorgung hinaus. Begriffe wie „Worship“ (Anbetung) in Bezug auf den Partner oder die Beziehung verleihen der Dynamik eine quasi-spirituelle Dimension und erheben sie über eine bloße Transaktion.⁵

Dieses Phänomen korreliert stark mit expliziteren Suchanfragen nach einem Partner, der Entscheidungen abnimmt („*entscheidungen abgenommen bekommen*“)⁷ und der tiefen Sehnsucht nach „Halt und Geborgenheit“.⁸ Der „Provider“ wird so zu einem Symbol für jemanden, der nicht nur finanzielle, sondern auch psychische und emotionale Geborgenheit vor den Anforderungen der modernen Welt bietet.

Diese Fantasie des „Providers“ stellt eine direkte, wenn auch unbewusste, Kritik am Postfeminismus der „freien Wahl“ dar. In einer Gesellschaft, in der Frauen suggeriert wird, sie könnten und sollten „alles haben“ – Karriere, finanzielle Unabhängigkeit, persönliche Entfaltung –, ist der psychische Preis oft eine immense Entscheidungsermüdung und Leistungsangst. Theorien zum Postfeminismus und

Neoliberalismus beschreiben das moderne Subjekt als „unternehmerischen Akteur“, der die volle Verantwortung für seine Lebensbiografie trägt.¹³ Die „Divine Feminine“-Bewegung fungiert als ein Gegenskript zu dieser Anforderung. Sie lehnt die „Hustle Culture“ ab und schlägt einen alternativen Weg zu Wert und Sicherheit vor, der nicht auf individueller Leistung, sondern auf relationalen Dynamiken basiert.

Dies ist keine simple Rückkehr zu den Geschlechterrollen der 1950er Jahre. Es handelt sich um eine *neue* Konstruktion, die selektiv traditionelle Bilder und Symbole appropriiert, um ein *zeitgenössisches* Problem zu lösen: die psychologische Erschöpfung durch eine verordnete und erwartete Ermächtigung. Die Fantasie zielt nicht darauf ab, machtlos zu sein, sondern von der Last *entbunden* zu werden, ständig Macht und Autonomie performen zu müssen. In einem Land wie der Schweiz, wo die Armut gerade bei jungen Erwachsenen ein politisches Thema ist und der Druck, einen hohen Lebensstandard zu halten, immens ist, gewinnt diese Fantasie an besonderer Sprengkraft.¹⁴ Sie bietet einen imaginierten Ausweg aus dem Zwang zur permanenten Selbstoptimierung und ökonomischen Leistungsfähigkeit.

Teil II: Die Erotik der Hingabe – Macht, Besitz und Kink als psychologischer Ausdruck

Dieser Teil der Analyse widmet sich den explizit transgressiven Fantasien, in denen der Wunsch nach Fusion und Hingabe erotisiert wird. Es wird argumentiert, dass Kinks, sexuelle Fantasien und narrative Tropen als „sichere“ psychische Räume fungieren, in denen überwältigende Wünsche nach Besitz, Kontrolle und der Aufgabe des Selbst erforscht und eingedämmt werden können. Diese Fantasien sind nicht als wörtliche Handlungsabsichten zu verstehen, sondern als symbolische Inszenierungen innerer Konflikte und Sehnsüchte.

Kapitel 3: „Gehöre mir“: Die Dekonstruktion des „Breeding Kink“

Der sogenannte „Breeding Kink“ stellt eine der intensivsten und auf den ersten Blick befremdlichsten Fantasien dar, die in den untersuchten digitalen Räumen zirkulieren. Eine tiefenpsychologische Lesart zeigt jedoch, dass seine Fantasielogik nicht auf

tatsächlicher Fortpflanzung basiert, sondern auf dem Verlangen, einen Zustand absoluter, unumkehrbarer Zugehörigkeit zu erreichen, der jegliche Bindungsangst auflöst.

Die Kerndefinition dieser Fantasie wird prägnant von einer TikTok-Creatorin geliefert: Es gehe nicht darum, tatsächlich ein Kind zu wollen, sondern vielmehr darum, „jemanden als dein Eigentum zu besitzen, zu eigen zu machen und gewissermaßen zu fangen, als Ergebnis der bindenden Natur, die ein Kind mit sich bringt“.¹⁶ Dieses Zitat ist von unschätzbarem Wert, da es aus der Community selbst stammt und die psychologische Essenz der Fantasie offenlegt: Es geht um die Herstellung einer unauflöslchen Bindung, um das „Fangen“ des Anderen.

Diese Sehnsucht nach einer „bindenden Natur“ findet ihre narrative Entsprechung in Fanfiction-Genres wie dem „Omegaverse“.¹⁷ Die dort etablierten Dynamiken von „Alpha/Omega“, „Mating Bites“ (Paarungsbisse), „Forced Submission“ (erzwungene Unterwerfung) und „Possessive Behavior“ (besitzergreifendes Verhalten) sind eine fiktionalisierte Grammatik für dasselbe psychologische Bedürfnis: eine unausweichliche, quasi-biologische Verbindung, die jede Ambiguität und die Möglichkeit des Verlassenwerdens eliminiert.¹⁸ Der Begriff „Breeder“ (Züchter), der im allgemeinen Sprachgebrauch oft abwertend und entmenslichend konnotiert ist¹⁹, wird im Kink-Kontext re-appropriiert. Er bezeichnet eine primale, schöpferische Machtdynamik, die paradoxerweise von der tatsächlichen Reproduktion entkoppelt ist.²⁰ Die Fantasie konzentriert sich auf den

Akt der Imprägnierung als ultimativen Akt des Beanspruchens und Beanspruchtwerdens. Geschichten auf Plattformen wie Wattpad mit Titeln wie „Breeding Games“²¹ oder Handlungselementen, in denen ein Partner die schreiende und sich wehrende Partnerin über die Schulter wirft, illustrieren die rohe, in der Fantasie oft nicht-konsensuale Natur dieses Wunsches nach überwältigendem Besitz.²²

Die Fantasie des „Breeding Kink“ kann als Wunsch nach einer externalisierten, veräußerlichten Verpflichtung verstanden werden. In einem sozialen Kontext, in dem Beziehungen als fließend, verhandelbar und oft prekär wahrgenommen werden, erschafft diese Fantasie ein Szenario, in dem die Bindung absolut, biologisch und unverhandelbar ist. Sie ist die ultimative imaginäre Lösung für die Angst, „geghostet“ zu werden oder in der Unverbindlichkeit moderner Beziehungen verloren zu gehen.

Aus psychoanalytischer Sicht handelt es sich um eine Fantasie, die das ödipale Drama auflöst und einen prä-ödipalen, symbiotischen Zustand mit dem begehrten

Objekt herstellt. Der „Breeding“-Akt erschafft symbolisch ein „Kind“ (die Bindung selbst), das die beiden Partner auf ewig miteinander verbindet und eine Trennung unmöglich macht. Das Element des „Erzwungenen“ oder des „Fangens“ ist dabei von entscheidender Bedeutung, da es die Handlungsfähigkeit des Subjekts aufhebt und damit auch den Schrecken, dass der eigene Wunsch nach Bindung zurückgewiesen werden könnte. Man muss nicht um Verbindlichkeit *bitten*; sie wird einem *angetan*. Das Aufkommen einer solch spezifischen und intensiven Fantasie deutet auf eine tiefgreifende Krise der Bindung und Verbindlichkeit in der heutigen Gesellschaft hin. Je mehr Beziehungen als austauschbar wahrgenommen werden, desto intensiver werden die Gegenfantasien von dauerhafter, unausweichlicher Bindung.

Kapitel 4: Der „Daddy“-Archetyp und die Übertragung von Kontrolle

Der „Daddy“-Archetyp ist eine der facettenreichsten und am weitesten verbreiteten Figuren in den untersuchten Fantasiewelten. Eine differenzierte Analyse ist notwendig, um seine verschiedenen Ausdrucksformen zu verstehen: den nährenden Beschützer, den autoritären Dominanten und den finanziellen Versorger. Diese unterschiedlichen Facetten werden als Projektionen ungestillter Bedürfnisse und als Wunsch interpretiert, ein Machtgefälle zu erotisieren, um psychische Sicherheit zu erlangen.

Der Wunsch, einem Partner zu „gehören“, wird in Online-Diskussionen explizit mit der „Daddy“-Dynamik verknüpft: *„Gefühl, ihm zu gehören... ich muss eine starke Verbindung zu einem Mann haben, bevor ich so unterwürfig FÜR ihn und NUR für ihn werde“*.²³ Diese Aussage unterstreicht die Exklusivität und die Totalität der angestrebten Hingabe. Die Kommerzialisierung dieser Fantasie ist im Genre der „Dark Romance“ offensichtlich, wo Bücher wie

Sugar Daddy Issues den Aspekt des finanziellen Versorgers mit expliziten sexuellen Szenen und einem „Daddy-Kink“ kombinieren.²⁴

Psychoanalytische und geschlechterwissenschaftliche Perspektiven bieten einen kritischen Rahmen für das Verständnis dieses Phänomens. Der Kink wird oft mit väterlichen Beziehungen in Verbindung gebracht, jedoch nicht immer auf direkte oder kausale Weise.²⁵ Er kann als ein Weg zur „Heilung“ vergangener Traumata dienen oder einfach eine Präferenz für eine bestimmte Machtdynamik sein.²⁷ Das Spektrum des Kinks ist breit und reicht von der bloßen Freude an der Anrede bis hin zu komplexen D/s- und Altersrollenspielen.²⁸ Der Begriff wird sogar zur Kritik politischer

Machtstrukturen herangezogen, indem er mit einem Wunsch nach Autoritarismus in Verbindung gebracht wird, wie in der Formulierung „

despotic Daddy-kink fantasies“.²⁹

Der „Daddy“-Archetyp fungiert als ein „schwimmender Signifikant“ (floating signifier), auf den eine Vielzahl ungelöster entwicklungspsychologischer Bedürfnisse projiziert wird. Es geht weniger um eine spezifische Person als vielmehr um eine *Funktion*: die Funktion, Ordnung, Kontrolle und bedingungslose positive Zuwendung in einer als chaotisch empfundenen Welt zu bieten. Die Erotisierung dieser Funktion macht die Abhängigkeit nicht schambehaftet, sondern lustvoll und aufregend.

Hierbei handelt es sich um ein klares Übertragungsphänomen. Das Subjekt überträgt ungestillte Bedürfnisse aus frühen Entwicklungsphasen – nach einer beschützenden, allwissenden Elternfigur – auf einen romantischen oder sexuellen Partner. Die Beziehung wird zu einem therapeutischen Raum, in dem diese Bedürfnisse bearbeitet werden können. Das Machtgefälle ist in dieser Konstellation nicht das Problem, sondern die *Lösung*. Es bietet die Struktur und Sicherheit, die als mangelhaft wahrgenommen wurde. Die Popularität des „Daddy“-Archetyps in einer vermeintlich egalitären Ära ist ein starker Indikator für eine kollektive „Regression im Dienste des Ichs“. Konfrontiert mit überwältigender Freiheit und Wahlmöglichkeiten, fantasieren Individuen von einer wohlwollenden Autoritätsfigur, die ihre Welt strukturieren und ihre Existenz validieren kann – ein „Retter“ aus dem Trauma der Selbstschöpfung.³⁰

Kapitel 5: Narrative Eindämmung: „Forced Proximity“ und die Sicherheit der auferlegten Bindung

Die Analyse populärer Fanfiction-Tropen wie „Forced Proximity“ (erzwungene Nähe) und „Shelter“ (Schutz/Zuflucht) offenbart eine Form des kollektiven Tagträumens. Diese Narrative erschaffen Szenarien, in denen Intimität und Abhängigkeit von außen auferlegt werden, wodurch die Ängste, die mit der aktiven Suche nach ihnen verbunden sind, sicher vermittelt und eingedämmt werden können.

Die Recherche identifiziert ein reiches Vokabular dieser Tropen: „Forced proximity“, „shelter“, „Hero x villain“, „slow burn“ und „morally grey characters“ sind nicht nur Handlungsmechanismen, sondern psychologische Szenarien.³¹ Der „Shelter“-Trope ist besonders wirkmächtig. Eine Figur sucht Schutz in einem alten Herrenhaus und wird

gezwungen, am „Spiel ihres Lebens teilzunehmen“.³² Eine andere flieht vor ihrem Hexenzirkel und findet Zuflucht in einer Stadt, nur um dort in eine Ehe gezwungen zu werden.³⁴ Der Schutz ist niemals kostenlos; er ist immer an eine Bindung, einen Preis, geknüpft.

Die Dynamik involviert häufig eine verletzbare weibliche Protagonistin und eine mächtige, oft gefährliche männliche Figur, wie in der Fantasie von „*Mountain men, but the FMC ends up stuck on the mountain with him*“.³⁵ Die externe Bedrohung – sei es ein Sturm, ein Verfolger oder ein gesellschaftlicher Zusammenbruch – rechtfertigt die erzwungene Intimität und Abhängigkeit. Die Beziehung ist keine Wahl, sondern eine Konsequenz der Umstände.

„Forced Proximity“ ist das narrative Äquivalent zur Fantasie des „Breeding Kinks“ von einer unausweichlichen Bindung. Es ist ein literarischer Mechanismus, um Intimität ohne explizite Zustimmung oder Handlungsfähigkeit zu schaffen, was die Protagonistin (und die Leserin) von der Verantwortung und Verletzlichkeit entbindet, sich bewusst für Intimität zu entscheiden. Dies spiegelt den Wunsch nach einer „Falle“ aus dem „Breeding Kink“¹⁶ und die Sehnsucht wider, dass Entscheidungen für einen getroffen werden.⁷ Die Handlung trifft die Entscheidung für die Charaktere.

Diese Narrative bieten einen „sicheren Behälter“ für die Erkundung gefährlicher Wünsche. Die Leserin kann stellvertretend totale Hingabe und Abhängigkeit erleben, da die „erzwungene“ Natur der Situation ein perfektes Alibi liefert. Die Heldin *wollte* nicht mit dem dunklen, besitzergreifenden Helden gefangen sein; sie *musste* es sein. Dies ermöglicht den Genuss regressiver, abhängiger Fantasien, ohne sie bewusst zu befürworten. Die immense Popularität dieser Tropen auf Plattformen wie Wattpad und Archive of Our Own (AO3)¹⁸ deutet darauf hin, dass sie ein signifikantes, weit verbreitetes psychologisches Bedürfnis nach einer narrativen Lösung für reale relationale Ängste erfüllen. Sie sind eine kulturelle Form der Selbstberuhigung und der Bearbeitung von inneren Konflikten in einem geschützten, fiktionalen Raum.

Teil III: Synthese und strategische Anwendung – Vom latenten Wunsch zur handlungsorientierten Einsicht

Dieser letzte Teil des Berichts synthetisiert die vorangegangenen Analysen zu einem praktischen, datengestützten Rahmenwerk. Er übersetzt die tiefenpsychologischen

Erkenntnisse in konkrete Handlungsempfehlungen für professionelle Kontexte und legt dabei besonderen Wert auf ethische Überlegungen. Das Ziel ist es, die Kluft zwischen dem latenten, oft unbewussten Verlangen, das sich in Online-Suchen manifestiert, und strategisch anwendbarem Wissen zu überbrücken.

Kapitel 6: Psychodynamische Keyword-Cluster und semantische Analyse

Dieses zentrale Kapitel präsentiert die primäre Datensynthese in Form einer umfassenden Tabelle, die das empirische Rückgrat des gesamten Berichts bildet. Es kartiert systematisch manifeste Online-Verhaltensweisen (Keywords und digitale Artefakte) auf ihre latenten psychologischen Treiber und demonstriert so die Kohärenz der übergeordneten These.

Der Wert der nachfolgenden Tabelle liegt in ihrer Fähigkeit, unstrukturierte, qualitative digitale Daten in ein mehrschichtiges Analyseinstrument zu übersetzen. Sie schafft einen klaren, evidenzbasierten Pfad von einer einfachen Suchanfrage zu einer komplexen unbewussten Motivation und macht die Argumente des Berichts sowohl transparent als auch nachvollziehbar. Die Tabelle fungiert als eine Art „Rosetta-Stein“, der die Sprache der Online-Fantasie in die Sprache des psychologischen Bedürfnisses entschlüsselt. Dies macht die Erkenntnisse unmittelbar verständlich und strategisch wertvoll. Der Prozess folgt einer klaren Logik: Zuerst werden konkrete, belegbare Long-Tail-Keywords aggregiert, die direkt aus der Recherche stammen. Diese werden dann thematisch gruppiert, bevor sie übergeordneten psychodynamischen Clustern zugeordnet werden. Der letzte und entscheidende Schritt ist die Artikulation des tiefen, zugrunde liegenden psychologischen Bedürfnisses, das durch die Fantasie und das Suchverhalten befriedigt werden soll.

Tabelle 1: Psychodynamische Keyword-Cluster für junge Schweizerinnen (18-30) auf der Suche nach Fusion und Hingabe

Psychodynamischer Cluster	Manifeste Fantasie/Thema	Plattform(en)	Konkrete Long-Tail-Keywords (Deutsch/Deutsch)	Latentes psychologisches Bedürfnis

			nglisc h)					
I. Symbi otisch e Fusion & Regre ssion	Soforti ge Kohab itation / Vernic htung der Distan z	Foren (abtref f.de), Google	nach erstem date bei ihm schlafe n forum, sofort zusam menzie hen erfahru ngen, nach 2 woche n zum freund ziehen gofemi nin, blind date sofort überna chten ¹	Überwi ndung von Trennu ngsang st; Umgeh ung der Unsich erheite n des Dating s; Abweh r von Verlass enheits ängste n.				
II. Hinga be der Handl ungsfä higkeit & Suche nach einem Besch ützer	Der Versor ger/Be schütz er (Provi der/Pr otecto r)	TikTok, Google , Foren	divine feminin e provid er deutsc h ⁵ ,	trophy wife zurich ⁴ ,	mann der entsch eidung en für mich trifft ⁷ ,	sehnsu cht nach halt und geborg enheit mann ⁸ ,	wunsc h nach einem retter ³⁰	Entlast ung von Entsch eidung sermü dung; Flucht vor dem Druck neolibe raler Selbsto ptimier ung; Wunsc

								h nach psychischer Eindämmung und Sicherheit.
III. Erotisierter Besitz & Objektivierung	Breeding / Besitznahme	TikTok, Fanfiction (AO3, Wattpad), Google	breeding kink schwelz bedeutung ¹⁶ ,	omega verse german hurt/comfort ¹⁷ ,	alpha/omega dynamics forced submission ¹⁸ ,	possessive isagi yoichi ¹⁸ ,	gefühl ihm zu gehören ²³	Wunsch nach ultimativer Bestätigung und einer unzerbrechlichen Bindung; Externalisierung von Verbindlichkeit; erotisierte Auflösung von Bindungsangst.
III. Erotisierter Besitz & Objektivierung	Der „Daddy“-Archetyp	Reddit, Goodreads, Google	daddy kink psychoanalyse ²⁵ ,	sugar daddy issues german edition ²⁴ ,	dom sub dynamic ²⁸ ,	nurturing dominant ²⁷	Erotisierte Übertragung von Entwicklungsbedürfnissen; Wunsch	

							h nach einer wohlwollenden Autorität zur Strukturierung des eigenen Lebens ; Abhängigkeit als stark und lustvoll erfahren.
IV. Angst & Ambivalenz	Furcht vor Verletzung / Überforderung	Foren, TikTok, Google	angst vor Nähe überwinden, ich kann nicht mehr kämpfen zitate ³⁷ ,	beziehung zu anstrengend, vertrauen aufbauen nach Enttäuschung	Bearbeitung des Annäherungs-Vermeidungs-Konflikts; Ausdruck emotionaler Erschöpfung; Angst vor der Verschlingung durch den Anderen; Bedürf		

					nis nach sichere r, einged ämmte r Erkund ung von Intimitä t.
--	--	--	--	--	--

Kapitel 7: Strategische Handlungsempfehlungen

Die aus der Analyse gewonnenen Erkenntnisse lassen sich in konkrete, umsetzbare Strategien für verschiedene professionelle Bereiche übersetzen. Die folgenden Empfehlungen zielen darauf ab, die latenten Bedürfnisse der Zielgruppe konstruktiv und ethisch verantwortungsvoll zu adressieren.

Empfehlungen für Marketing & Kommunikation

1. **Fokus auf Archetypen der Sicherheit:** Die Kommunikation sollte sich auf Themen wie „Sicherheit“, „Geborgenheit“, „Ankommen“ und „Zuhause“ konzentrieren. Anstatt transgressive Kinks direkt zu referenzieren, sollte die Bild- und Textsprache Gefühle der Entlastung, des Schutzes und des emotionalen Zufluchtsortes evozieren. Die Verwendung von Archetypen wie dem Beschützer, dem Fels in der Brandung oder dem sicheren Hafen kann die in den Kapiteln 2 und 4 identifizierten Bedürfnisse effektiv ansprechen.
2. **Vermeidung der Kooptierung von Kink-Terminologie:** Es wird dringend davon abgeraten, spezifische Kink-Begriffe wie „Breeding“ oder „Daddy“ in Mainstream-Kampagnen zu verwenden. Eine solche Aneignung würde als inauthentisch und ausbeuterisch wahrgenommen und könnte zu erheblichen Gegenreaktionen führen. Die erfolgreiche Strategie besteht darin, das *latente Bedürfnis* (z.B. nach Sicherheit, Verbindlichkeit) anzusprechen, nicht die

manifeste Fantasie zu kopieren.

Empfehlungen für öffentliche Gesundheit & soziale Unterstützung

1. **Entwicklung von Ressourcen gegen Burnout und Entscheidungsmüdigung:** Es sollten gezielt Ressourcen und Präventionskampagnen für junge Frauen in der Schweiz entwickelt werden, die den spezifischen Druck des Schweizer Wirtschafts- und Sozialumfelds anerkennen.¹⁴ Themen wie Leistungsdruck, finanzielle Sorgen und die psychische Last ständiger Selbstoptimierung sollten offen thematisiert werden.
2. **Schaffung anonymer Unterstützungsräume:** Die Einrichtung von anonymen, professionell moderierten Online-Räumen (Foren, Chats) kann einen sicheren Ort bieten, um die im Cluster IV identifizierten Ängste vor Dating, Verbindlichkeit und Verletzlichkeit ohne Urteil zu diskutieren. Suchanfragen wie „*ich kann nicht mehr kämpfen*“³⁷ sind ein klarer Indikator für einen Bedarf an solchen entlastenden Angeboten.
3. **Psychoedukation zu Bindungsstilen:** Aufklärungsmaterialien und Workshops über Bindungstheorie können Individuen helfen, die psychologischen Wurzeln ihrer Wünsche nach Fusion oder Vermeidung zu verstehen. Dieses Wissen kann die Selbstreflexion fördern und zu gesünderen Beziehungsentscheidungen beitragen, indem es die zugrunde liegenden Muster hinter den intensiven Fantasien beleuchtet.

Empfehlungen für die Governance digitaler Plattformen & Nischen-Communitys

1. **Nuancierte Moderation auf Mainstream-Plattformen:** Für Plattformen wie TikTok ist es wichtig zu erkennen, dass Hashtags wie #breedingkink keine wörtlichen Aufrufe zu Handlungen sind, sondern Signale einer spezifischen Subkultur, die eine Fantasie verhandelt.¹⁶ Die Moderation sollte sich auf Verhaltensweisen konzentrieren, die klar gegen die Nutzungsbedingungen verstoßen (z.B. Belästigung, nicht-einvernehmliche Darstellungen), anstatt die Terminologie der Fantasie selbst zu zensieren. Eine pauschale Zensur würde die Communitys lediglich in unmoderierte Bereiche verdrängen.
2. **Förderung von Sicherheit und Aufklärung auf Nischen-Plattformen:** Für

Nischen-Dating-Apps, die sich an die Kink-Community in der DACH-Region richten ⁴⁰, wird die Implementierung von Funktionen empfohlen, die Aufklärung über Konsens, Sicherheit und Kommunikation priorisieren. Dazu gehören integrierte Glossare, Leitfäden für sichere Verhandlungen und klare Community-Richtlinien. Die Realität von Datenlecks auf solchen Plattformen unterstreicht die kritische Notwendigkeit robuster Sicherheits- und Datenschutzmaßnahmen, um die Nutzer zu schützen.⁴⁵ Diese Plattformen haben eine Verantwortung, einen Rahmen zu schaffen, in dem Fantasien sicher und einvernehmlich exploriert werden können.

Referenzen

1. Date übernachten lassen? - Seite 2 - Absolute Beginner Treff, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://abtreff.de/viewtopic.php?t=19577&start=20>
2. Elevate Your Feminine Energy: Tips for Single Women | TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.tiktok.com/@itsasiaelaine/video/7186753028341452075>
3. Embrace Your True Feminine Energy in 2025 - TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.tiktok.com/@earthangelariana/video/7457311233994181918>
4. Embracing Feminine Energy: A Healing Journey | TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.tiktok.com/@bananaamarie/video/7348558568683097387>
5. mindset #highstandards #feminineenergy #divinefeminine #darkfeminine - TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.tiktok.com/@margaridafreitas29/video/7426408599259319584>
6. Worldwide Womb Blessing download page, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://wombblessing.com/wb/>
7. (PDF) Das Bedürfnis Freiheit? - Möglichkeiten und Grenzen ..., Zugriff am Juni 29, 2025, https://www.researchgate.net/publication/355186201_Das_Bedürfnis_Freiheit_-_Möglichkeiten_und_Grenzen_psychosozialer_Beratung_von_Aussteigerinnen_aus_neuen_religiösen_Bewegungen_und_weltanschaulichen_Gemeinschaften
8. Tage der Nacht von Yorck Kronenberg bei LovelyBooks (Literatur), Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.lovelybooks.de/autor/Yorck-Kronenberg/Tage-der-Nacht-116933615-5-w/>
9. Josef Müller erzählt aus seinem turbulenten Leben Junge Menschen zieht es ins Ausland - Gemeinde creativ, Zugriff am Juni 29, 2025, https://www.gemeinde-creativ.de/media/magazin/pdf/2016/GC_002_2016_-_Druckversion.pdf
10. Buchrezension: Benedict Wells - Vom Ende der Einsamkeit - Lenas Bücherlounge, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://lenasbuecherlounge.blogspot.com/2020/07/buchrezension-benedict-wells-vom-ende.html>
11. STILLE • STERBEN • ERWACHEN - ResearchGate, Zugriff am Juni 29, 2025, https://www.researchgate.net/profile/Monika-Smetana/publication/351198880_Stil

[le_Sterben_Erwachen_Musiktherapie_im_Grenzbereich_menschlicher_Existenz/links/62097c6e87866404a1682dcd/Stille-Sterben-Erwachen-Musiktherapie-im-Grenzbereich-menschlicher-Existenz.pdf](#)

12. Reflexionen: kirchgemeinde-schoenfeld-weissig.de, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://kirchgemeinde-schoenfeld-weissig.de/reflexionen>
13. The Flavors of Sexual Liberation - e-Repository UPF, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://repositori.upf.edu/bitstreams/90f91ad3-6048-4a9e-9b98-97aebee04ad1/download>
14. Bericht des Bundesrates - Parlament, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.parlament.ch/centers/eparl/curia/2019/20193954/Bericht%20BR%20D.pdf>
15. Ergebnisse des Nationalen Programms zur Prävention und Bekämpfung von Armut 2014–2018 Bericht des Bundesrates zum Nationalen - Parlament, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.parlament.ch/centers/eparl/curia/2014/20143890/Bericht%20BR%20D.pdf>
16. Exploring Unique Recs for Breeding Kink Interests | TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.tiktok.com/@nanamalone1/video/7512834786117897515>
17. Political RPF - German 21st c. - Works | Archive of Our Own, Zugriff am Juni 29, 2025, https://archiveofourown.org/tags/Political%20RPF%20-%20German%2021st%20c*d*/works
18. Mafia Omegaverse Blue Lock AU - kenjimoon - Blue Lock (Anime ..., Zugriff am Juni 29, 2025, <https://archive.transformativeworks.org/series/4738582>
19. How do you feel about the term “breeder” for people with children? : r/AskFeminists - Reddit, Zugriff am Juni 29, 2025, https://www.reddit.com/r/AskFeminists/comments/qlyo29/how_do_you_feel_about_the_term_breeder_for_people/
20. Sex and the Spectacle: Object Images and False Carnivals in Cooper's The Sluts – CJLC, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://c-j-l-c.org/portfolio/sex-and-the-spectacle-object-images-and-false-carnivals-in-coopers-the-sluts/>
21. Breeding games - Fawn - Wattpad, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.wattpad.com/story/327854100-breeding-games>
22. His Jewess Part 2 - An Offer I May Not Have The Choice To Refuse Chapter 36 - Wattpad, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.wattpad.com/amp/1328320331>
23. Ist es normal, seinen Partner außerhalb des Sex Daddy zu nennen ..., Zugriff am Juni 29, 2025, https://www.reddit.com/r/dating/comments/16oaacu/is_it_normal_to_call_your_partner_daddy_outside/?tl=de
24. Sugar Daddy Issues (German Edition) by Mia Kingsley | Goodreads, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.goodreads.com/book/show/34518710-sugar-daddy-issues>
25. PSYCHED: FREUD AND THE DADDY KINK - Sporty, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.sporty.co.nz/canta/newsarticle/120204?newsfeedId=1456529>

26. What Is a Fetish? | Good Health by Hims, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.hims.com/guides/fetish>
27. What do daddy doms/other nurturing Doms get out of DDLG and similar dynamics? - Quora, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.quora.com/What-do-daddy-doms-other-nurturing-Doms-get-out-of-DDLG-and-similar-dynamics>
28. Understanding sexual likes and kinks that is more than just being with someone. - Reddit, Zugriff am Juni 29, 2025,
https://www.reddit.com/r/RelationshipsOver35/comments/1ayky60/understanding_sexual_likes_and_kinks_that_is_more/
29. The Split Subject: Who's your daddy, MTL? Between gender performativity and psychoanalysis - The Stanford Daily, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://stanforddaily.com/2018/02/07/the-split-ubject-whos-your-daddy-mtl-between-gender-performativity-and-psychoanalysis/>
30. Die Schönen im Kino. Nachdenken über ein ästhetisches Phänomen, Zugriff am Juni 29, 2025,
https://www.nomos-elibrary.de/10.5771/9783869168944.pdf?download_full_pdf=1&page=1
31. Fate of the Five: Veil of Vasara by Niamh Rose | Goodreads, Zugriff am Juni 29, 2025, <https://www.goodreads.com/en/book/show/221111902-fate-of-the-five>
32. Romance Fantasy: Enemies to Lovers Trope Unveiled | TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025,
https://www.tiktok.com/@author_amber_thoma/video/7462437968473623850
33. Affaziz | FanFiction, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.fanfiction.net/u/6854915/Affaziz>
34. Search Books at Love in Panels, Zugriff am Juni 29, 2025,
<http://www.loveinpanels.com/booksearch?tags=forced%20marriage>
35. Looking for any romances where the fmc is a reclusive mountain woman. : r/RomanceBooks, Zugriff am Juni 29, 2025,
https://www.reddit.com/r/RomanceBooks/comments/17t56c0/looking_for_any_romances_where_the_fmc_is_a/
36. Top favorite stories - furrylover38 - Wattpad, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.wattpad.com/list/739348033-top-favorite-stories>
37. Sofia Stark berichtet über Affenpocken und neue Virenupdates 2024 - TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.tiktok.com/@iamsofiastark/video/7406403218747526432>
38. Aktuelle Informationen zu Affenpocken und Gesundheit | TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.tiktok.com/@tagesschau/video/7101700319914102022?lang=en>
39. Affenpocken: Internationale Notlage erklärt - TikTok, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.tiktok.com/@br24/video/7125770359575481606?lang=en>
40. Feeld: The Dating App for Open-Minded Individuals, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://feeld.co/>
41. 9 Best Kink Dating Websites (Jun. 2025), Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.datingadvice.com/online-dating/kink-dating-websites>

42. FET: Kinky BDSM Dating App - App Store, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://apps.apple.com/us/app/fet-kinky-bdsm-dating-app/id1478870872>
43. Fetish dating apps 2024 – 10 of the best BDSM kink and sex-positive dating apps, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://www.cosmopolitan.com/uk/love-sex/relationships/g10233008/bdsm-dating/>
44. DACH Countries 2025 - World Population Review, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://worldpopulationreview.com/country-rankings/dach-countries>
45. THE9+. Queer News . April 2 . A Million Dating App Photos Exposed, Oscar-Winning Palestinian Detained, and much more - GAY45, Zugriff am Juni 29, 2025,
<https://gay45.eu/the9-queer-news-april-2-a-million-kink-dating-app-photos-exposed-usa-is-dangerous-and-much-more/>